

## **Befragungen in der Feldherpetologie – ein wenig genutztes Instrument**

ULRICH SCHULTE<sup>1</sup> & BURKHARD THIESMEIER<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universität Trier, Fachbereich Biogeographie, Am Wissenschaftspark 25–27, D-54295 Trier, ulr.schulte@web.de; <sup>2</sup>Diemelweg 7, D-33649 Bielefeld, verlag@laurenti.de

### **Surveys in applied herpetology – a rarely used approach**

Surveys for data acquisition are rarely used in applied herpetology. Subsequently, we present studies, whose data sets have significantly benefited from differential addressed polls (non experts, residents, and experts). The achieved results suggest a more frequent application of this tool as a suitable extension to common survey methods.

**Key words:** Surveys, data acquisition, applied herpetology.

### **Zusammenfassung**

Befragungen zur Datengewinnung werden in der Feldherpetologie eher selten genutzt. Nachfolgend präsentieren wir eine Übersicht zu Untersuchungen, deren Datensätze maßgeblich von unterschiedlich adressierten Befragungen (Experten, Anwohner, Bevölkerung) profitiert haben. Die Ergebnisse legen eine häufigere Anwendung der Methodik als geeignete Ergänzung organisierter Kartierarbeit nahe.

**Schlüsselbegriffe:** Befragungen, Datengewinnung, Feldherpetologie.

Während Personenbefragungen in der Sozial-, Markt- und Meinungsforschung ein klassisches Mittel zur Dokumentation und Analyse sind, gelten sie in den Naturwissenschaften (außer z. B. in der Biologiedidaktik) teilweise als unwissenschaftlich und fehlerbehaftet und werden wenig genutzt. Abgesehen von vorhandenen Schwachpunkten (Wahrheitsgehalt der Antworten, subjektive Einschätzung von Daten, uneinheitliche Begriffsdefinitionen, JACOB & EIRMBTER 1999, BORTZ & DÖRING 2002, SACHTELEBEN 2008), können aber durch Befragungen viele Personen in kurzer Zeit angesprochen werden. Als Medien für die Befragungen lassen sich die Printmedien (Fachzeitschriften, Lokalpresse), das Telefon und das Internet sowie Hinweisschilder nutzen. Die Adressaten können je nach Fragestellung ganz unterschiedlich sein.

Auf feldherpetologische Themen bezogen, können sich vier Ebenen abgrenzen lassen:

- 1) Unspezifische Befragung der Bevölkerung über die Tageszeitung, den lokalen Rundfunk und das lokale Fernsehen; allgemein gehaltene Fragen, z. B.: »Haben Sie schon einmal eine (bestimmte) Schlange gesehen?«
- 2) Befragung ausgewählter Bevölkerungsgruppen (Anwohner bestimmter Stadtteile, Anwohner an Grünanlagen etc.) über eine Stadtteilzeitung, das Telefon, Briefe, Hinweisschilder oder Hausbesuche; eingegrenzte Fragen: Haben Sie in Ihrem Garten/auf